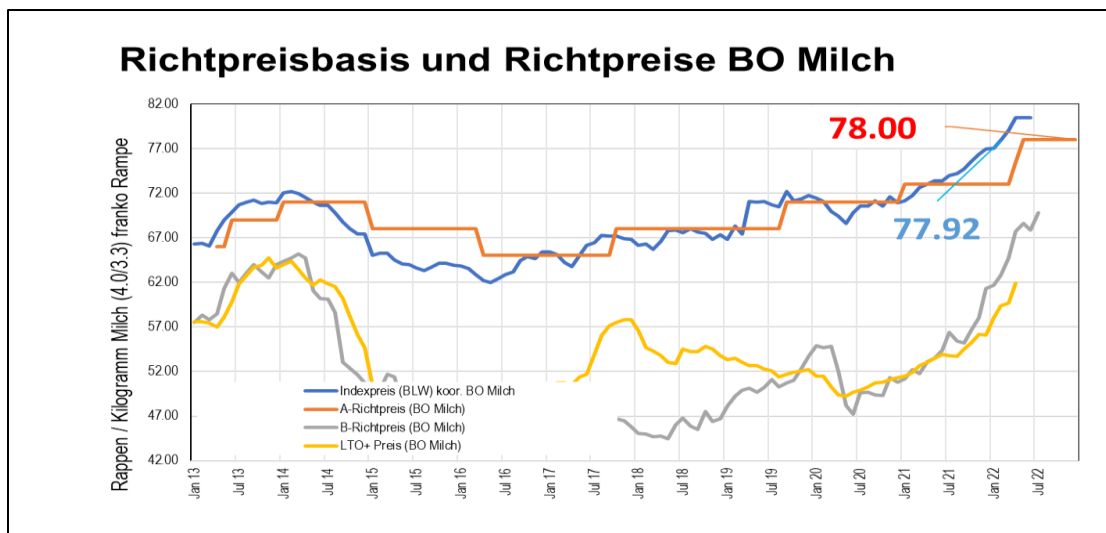


Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (06-2022)

- Die Kommission Butterimporte hat sich Ende Juni 2022 erneut mit der Sicherstellung der Marktversorgung befasst und die rollende Planung für das laufende Jahr aktualisiert. Bis Ende Juni sind 4'100 Tonnen bereits freigegeben worden. Die Diskussionen haben in der Summe aber auch gezeigt, dass es bis Ende Jahr (2022) noch zusätzliche Mengen braucht. Die Produzenten haben einer reduzierten zusätzlichen Tranche von 1'000 Tonnen unter **Bedingungen** zugestimmt:
 - Die Marken «Die Butter» (und «Floralp») werden auch im 2022 nicht mit Importbutter «vermischt».
 - Die Butterhersteller zeigen der Milch-Branche verbindlich konzeptionell für die Zukunft auf, wie sie die Swissness dieser beiden Marken auch längerfristig gewährleisten.

Es wird nun noch rund 6 Wochen dauern, bis diese Menge vom Bund ausgeschrieben wird.

- Die BO Milch hat die neuen Eckwerte für die Erstattungen aus den Fonds wie an der Delegiertenversammlung vom April 2022 im Grundsatz festgelegt zeitverzugslos in der Praxis umgesetzt.
- Der Milchmarkt befindet sich aktuell in einer sehr interessanten, aber auch recht herausfordernden Situation und das bei nach wie vor stagnierender Milchproduktion:
 - Die Indikatoren für den A-Richtpreis (blau) zeigen gegenüber dem aktuellen Stand von (rot = 78 Rp.) nach wie vor nach oben und dies wird sich bis Ende Jahr kaum wesentlich ändern. Grundsätzlich wurde früher beschlossen, den aktuellen A-Richtpreis erst im November 2022 wieder zu besprechen.



- Auf dem Käsemarkt steht die Umsetzung der Preiserhöhungen (Milch i.R. per Mai 2022) auf dem Absatzmarkt per August/September 2022 an. Dies führt aufgrund der Drosselung der Produktion zu einer deutlichen Korrektur bei der Käseproduktion (v.a. silofreie Milch) für die nächsten Monate. Diese Phase kann auch noch bis Ende 2022 andauern.